

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

AKTUELL

Revolutionsregierung?

Die philippinische Präsidentin Corazon Aquino hat am Mittwoch eine Kommission mit der Prüfung der Frage beauftragt, ob es ratsam ist, ihre Regierung zur «Revolutionsregierung» zu erklären. Nach Mitteilung von Präsidentensprecher Rene Saguisag übertrug Frau Aquino Justizminister Neptali Gonzales mit der Leitung des Gremiums. Gonzales kündigte an, dass der Präsidentin voraussichtlich binnen einer Woche eine Empfehlung zu gehen werde.

Eine Milliarde zusätzlich

Die in Washington ansässige Weltbank wird nach Mitteilung vom Mittwoch in diesem Jahr angesichts einer geplanten Ausweitung des Kreditvolumens für bedürftige Länder zusätzliche Mittel in Höhe von einer Milliarde Dollar aufnehmen. Die Gesamtsumme der von der Weltbank auf dem internationalen Markt geliehenen Gelder wird sich dadurch 1986 auf 10,6 Milliarden Dollar erhöhen. Die Organisation, der 149 Staaten angehören, kündigte am Mittwoch gleichzeitig ein neues Programm längerfristiger Anleihen für Anleger in den USA an. Während mittelfristige Papiere bislang überwiegend eine Laufzeit von zwei bis vier Jahren hatten, soll die Laufzeit der neuen Anleihen künftig bis zu 30 Jahre und mehr betragen.

Unwetter in Brasilien

Bei den seit einer Woche anhaltenden tropischen Stürmen im nordbrasilianischen Bundesland Ceara sind nach Angaben der Behörden mehr als 30000 Menschen obdachlos geworden. Mindestens zwei Menschen seien in den Hochwasserfluten ertrunken. Die Zivilschutzbehörde teilte mit, Tausende von Menschen seien behelfsmässig in Schulen und Zelten untergebracht worden. Bisher seien 28 000 Tonnen an Nahrungsmitteln verteilt worden. Doch gebe es nicht genügend Medikamente.

General gab auf

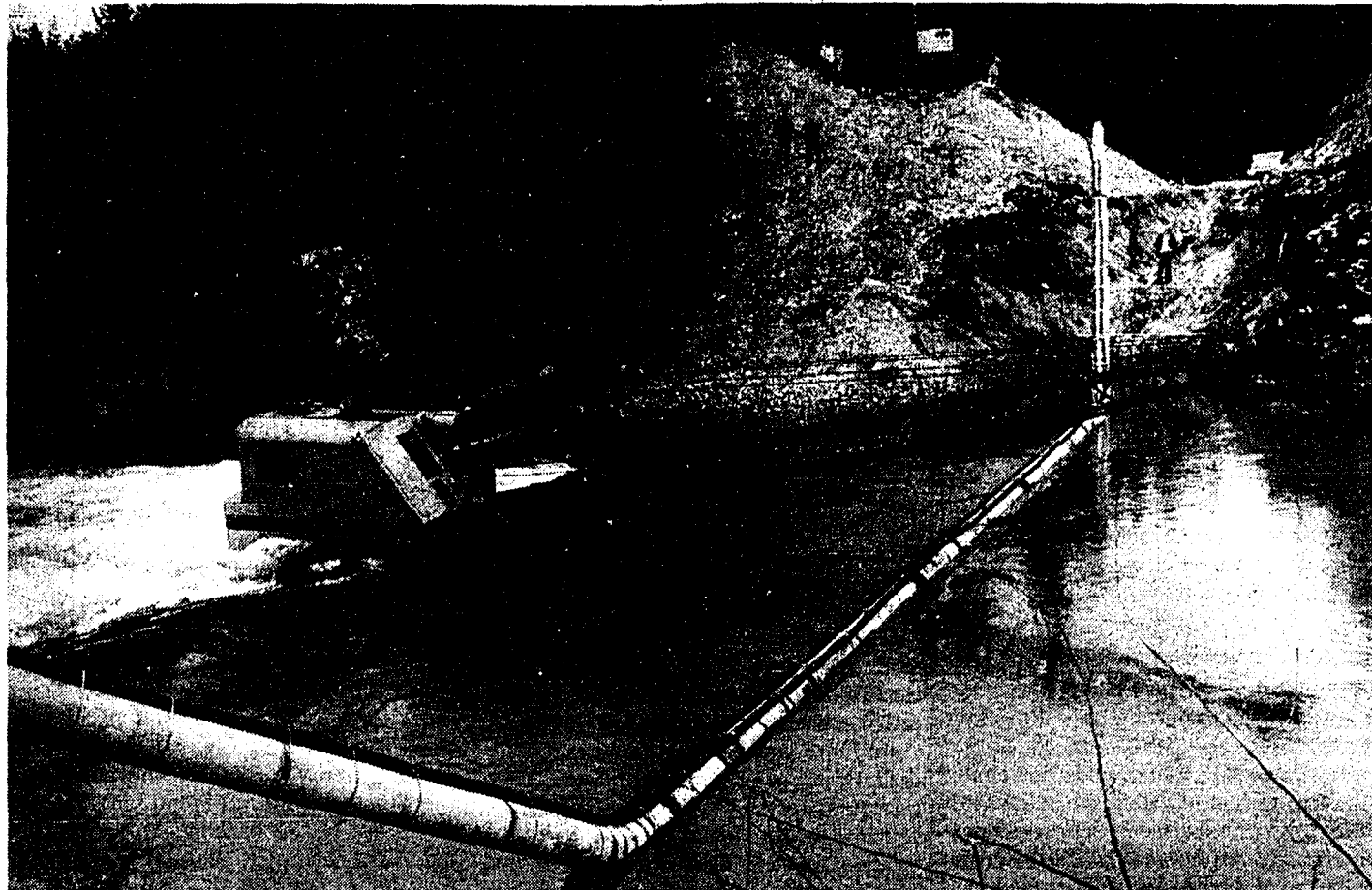
Der entlassene ecuadorianische Luftwaffenchef und Befehlshaber der Streitkräfte, General Frank Vargas Pazos, hat den Widerstand gegen seine Absetzung aufgegeben. Wie ein Regierungssprecher gleichzeitig bekanntgab, trat der von Vargas kritisierte Verteidigungsminister Luis Pineros zurück. Pineros hatte zuvor mitgeteilt, er werde sein Amt aufgeben, wenn dies zur Wiederherstellung der Ehre der Streitkräfte und zur Verhinderung von Blutvergiessen beitrage.

Raketen für Saudis

Die amerikanische Regierung hat den Kongress in Washington von ihrer Absicht informiert, an Saudi-Arabien Luft- und Schiffsabwehrraketen für 354 Millionen Dollar zu liefern. Mehrere Senatoren kündigten ihren Widerstand gegen das Projekt an. Eine entsprechende Resolution des demokratischen Senators Allan Cranston wurde von 45 Senatoren unterschrieben.

Ingvar Carlsson gewählt

Der schwedische Reichstag hat am Mittwoch Ingvar Carlsson zum neuen schwedischen Ministerpräsidenten gewählt. Der 51-jährige bisherige Umweltminister tritt damit die Nachfolge des ermordeten schwedischen Partei- und Regierungschef Olof Palme an. Carlsson wurde mit 178 Stimmen der sozialdemokratischen sowie der kommunistischen Fraktion gewählt. Die Oppositionsparteien enthielten sich der Stimme.



Gestern nachmittag ist der Düker, die Spezialrohrleitung, ins Flussbett der Ill bei Nofels versenkt worden. Hier wird – sofern die Arbeiten planmässig voranschreiten – bereits in der Heizperiode 1986/87 das Gas für die liechtensteinische Versorgung durchgeleitet. (Bild: Eddy Risch)

Gasversorgung: Wichtige Hürde genommen

Verlegung der Rohrleitung ins Flussbett der Ill bei Nofels

(ho) – Im Zusammenhang mit dem Aufbau der Erdgasversorgung in Liechtenstein ist gestern nachmittag eine weitere wichtige Hürde genommen worden. Schauplatz war die Ill bei Nofels, wo mit technischem Grossaufwand und mittels Spezialgeräten der «Düker», d.i. die Spezial-Rohrleitung, ins Flussbett der Ill versenkt wurde.

Zu diesem wohl seltenen Ereignis hatten sich am Ufer der Ill gegen 100 Personen eingefunden, die das «Schauspiel» mit Interesse verfolgten. Unter den Anwesenden bemerkte man u.a. auch die Mitglieder des Verwaltungsrates der Liechtensteinischen Erdgasversorgung, Regierungsrat Anton Gerner, Ing. Beda Meier, Ekkehard Hilti, Ing. Günther Matt, LGV-Vertreter, und Peter Mündle, von der Abteilung Bauleitung der

Gasversorgung. Im weiteren war auch der Gesamtprojektleiter der Liechtensteinischen Gasversorgung Ing. Wartmann von der Firma Helbling aus Zürich anwesend.

Kurz bevor der fast 10 Tonnen schwere Düker ins 25 Meter breite Flussbett versenkt und dort in einen etwa zwei Meter tiefen, vorher schon präparierten, Graben versenkt worden ist, schlossen sich die Schleusen beim Ill-Hauptwerk, um den Wasserspiegel um etwa einen Meter zu reduzieren. Diese Massnahme war erforderlich, um die benötigte Abschwächung zur sicheren Arbeit im Wasser zu erzielen. Wie uns Anton Gerner und Günther Matt an Ort und Stelle erklärten, handelt es sich um eines der bedeutendsten Bauwerke für die plangemässe Fortsetzung der Gasversorgung Liechten-

steins. Der Düker müsse bis spätestens Ende März komplett verlegt und gesichert sein, weil anfangs April mit dem Einbruch des Ill-Hochwassers gerechnet werden muss.

Im Mai beginnen dann die Zuleitungsarbeiten zur liechtensteinischen Grenze. Die Bauzeit dieser Rohrleitungsverlegung dauert etwa sechs Wochen. Auf Ruggeller Gebiet werden die Rohre dann zusammengeschlossen.

Die Investitionen, die Liechtenstein für die Zuleitung vom Vorarlberger Verbundnetz veranschlagt hat, belaufen sich auf knapp 5 Millionen Franken.

Die Kosten für die Gesamtanlage des Projektes Gasversorgung Liechtenstein werden nach neuesten Berechnungen auf 27,9 Millionen Franken zu stehen kommen.

Geheimverhandlungen um französische Geiseln

Beirut (AP) Der aus Libanon gebürtige französische Herzspezialist Razah Raad setzte am Mittwoch an einem geheimgehaltenen Ort in der Umgebung von Beirut seine Verhandlungen mit den libanesischen Extremisten fort, die eine Anzahl Franzosen als Geiseln gefangenhalten. Der nicht in offiziellem Auftrag der Regierung in Paris handelnde Raad ist der einzige Vermittler, den die Entführer akzeptieren. Aus informierten schiitischen Kreisen in Beirut verlautete, Raad habe mit den Entführern verhandelt, seit er am Dienstag vormittag sein Hotel in Beirut verliess.

Wie verlautete, unterbrach Raad am Mittwoch morgen gegen acht Uhr die Gespräche, um den höchsten schiitischen Geistlichen Libanons, Scheich Mohammed Hussein Fadlallah, aufzusuchen. Es hiess, Raad habe Fadlallah um Unterstützung gebeten und sei dann wieder in die Verhandlungen mit der Extremistengruppe Dschihad Islami (Islamischer Heiliger Krieg) eingetreten, die vermutlich aus fanatischen, dem iranischen Regime ergebenen Schiiten besteht.

Hotelangestellte berichteten, Raad habe gegen Mittag angerufen und sich alle bis dahin für ihn eingegangenen Mitteilungen durchgeben lassen. Sie sagten, sein Gepäck sei im Hotel verblieben.

Raad verhandelt gegen die Uhr. Die Entführer haben nach eigenen Angaben bereits eine der Geiseln, den 37-jährigen Wissenschaftler Michel Seurat, umgebracht und drohen mit der Ermordung der anderen.

VOLKSBLATT-Leserreise

Die viertägige VOLKSBLATT-Leserreise, die über Fronleichnam (29. Mai bis 1. Juni) stattfindet, ist bereits auf grosses Interesse gestossen. Die Reise führt nach Südfrankreich mit der Stadt Nizza im Mittelpunkt, begleitet aber von Ausflügen nach Monaco und in die Umgebung.

Die viertägige Reise mit einem Komfortbus kostet 595 Franken pro Person im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag).

Einige Plätze für die Reise an die Côte d'Azur sind noch frei.

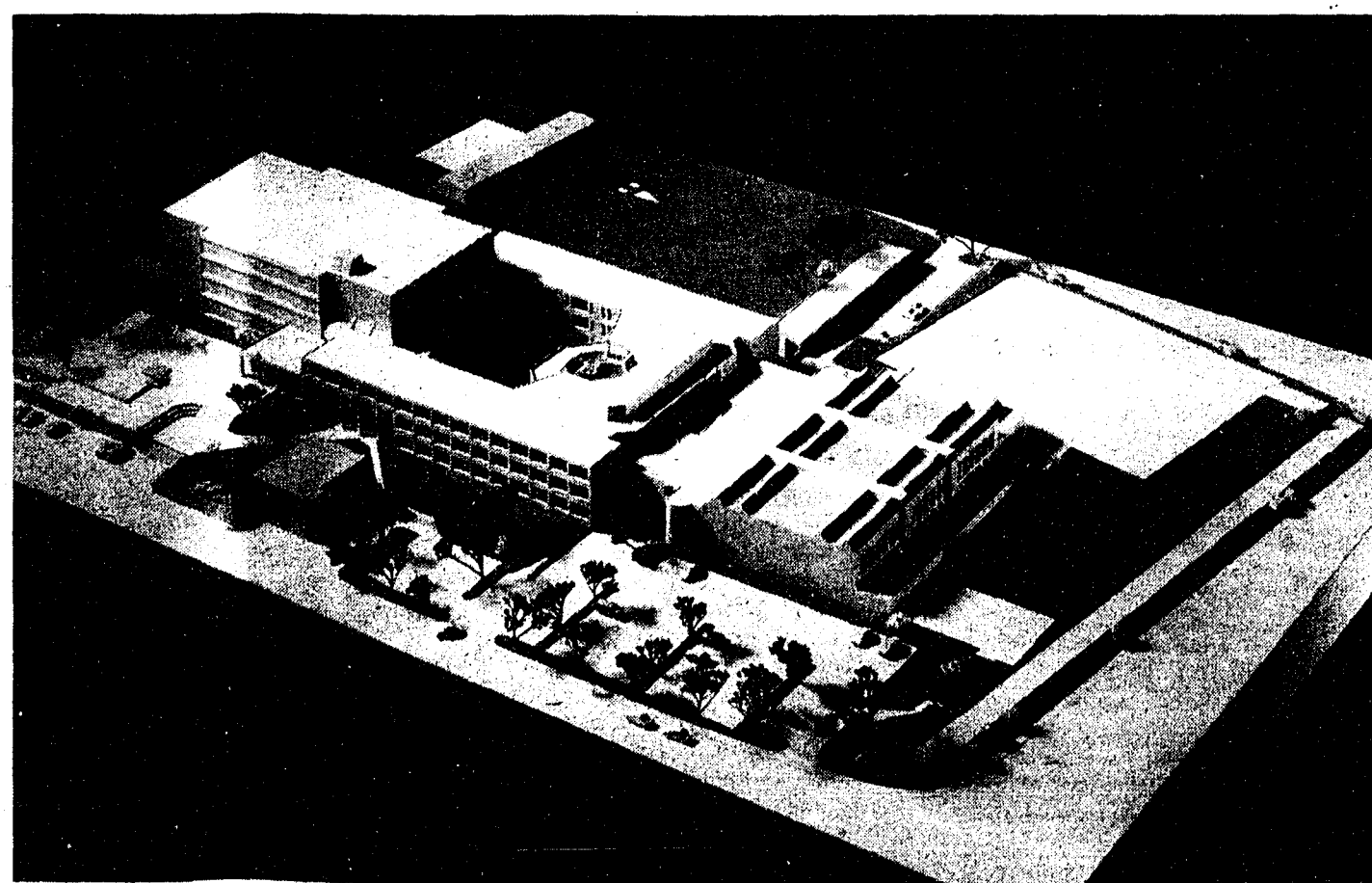
Anmeldungen für die Leserreise nimmt das Reisebüro Postillon in Schaan (Telefon 2 65 65) entgegen.

Erweiterung des Berufsschulzentrums in Buchs

Am Wochenende stimmt die Schulgemeinde Buchs über den Kreditantrag ab – 30-Mio.-Projekt

In Buchs ist ein Neu- und Erweiterungsbau des Berufsschulzentrums geplant. Die Schulgemeinde Buchs hat am Wochenende über einen entsprechenden Kredit zu befinden, nachdem der Grosse Rat in St. Gallen in erster Lesung zustimmend vom Projekt Kenntnis genommen hat. Unser Land wird sich an diesem Berufsschulzentrum mit einem Kostenbeitrag von rund 5,5 Millionen Franken beteiligen. Der Landtag erhält einen entsprechenden Kreditantrag, sobald in Buchs und in St. Gallen positive Resultate vorliegen.

Die Schulbürgerversammlung Buchs hat bereits im Frühjahr 1984 einem Projektionskredit von 890 000 Franken zugestimmt. Aus dem anschliessenden Projektwettbewerb ging die liechtensteinische Architektengemeinschaft Walter Boss und Hubert Ospelt als Siegerin hervor. Die Aufgabe für die Architekten bestand darin, den Neubau – einen Schultrakt sowie eine Turnhalle – konzeptionell und architektonisch an das bestehende Berufsschulgebäude anzugliedern. Dieser Vorgabe hat das liechtensteinische Architektenteam am besten entsprochen, heisst es doch in der Abstimmungsbotschaft an die Stimmbürger von Buchs, die «betriebliche Organisation zeichnet sich durch eine übersichtliche und zweckmässige Anordnung der kaufmännischen und der gewerblichen Berufsschule aus, die



Das Projekt für das erweiterte Berufsschulzentrum in Buchs, das in Zukunft sowohl die gewerbliche als auch die kaufmännische Berufsschule beherbergen soll. Links das bestehende Gebäude der gewerblichen Berufsschule, in der Mitte die beiden geplanten Schultrakte für die kaufmännische und gewerbliche Berufsschule sowie mit den gemeinsamen Nutzungsräumlichkeiten im Verbindungsstück. Rechts die Dreifachturnhalle mit einem Gymnastikraum, die als Mehrzweckhalle gestaltet werden soll.

(Fortsetzung auf Seite 2)